

Thema: Zuhause bleiben und doch „mal weg“ sein – Tipps zum „Tag des Bades“ am 19. September

Beitrag: 1:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gemütlich abends zu Hause auf der Couch rumlummeln oder einen ganzen Tag im Bett verbringen. Das entspannt nach hektischen Tagen ungemein. Genauso, wie sich mit einem Gläschen Sekt in der Hand in die Wanne zu legen. Schwimmkone Franziska van Almsick zum Beispiel macht das gern, hat sie mal verraten. Kein Wunder, dass sie empfiehlt, aus dem Bad eine richtige Wohlfühl-Loase zu machen. Helke Michael hat da zum heutigen / morgigen „Tag des Bades“ (am 19. September) ein paar gute Tipps für Sie.

Sprecherin: Egal, wie alt, klein und ungemütlich ihr Bad auch ist: Selbst aus dem hässlichsten Entlein lässt sich – ohne es gleich komplett zu renovieren – ein stolzer Schwan machen.

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 0:20 Min.): „Ja, das geht auch bei kleinen Bädern. Austausch von Armaturen, Brausen, Duschtrennungen zu ersetzen, das kann schon helfen. Manchmal reicht sogar, neue schicke Accessoires und gezielt eingesetzte Deko-Elemente im Bad zu verteilen und eine ganz andere Atmosphäre zu kreieren. Und nicht zu vergessen: Die moderne LED-Lichttechnik sorgt für eine sehr sinnliche Atmosphäre im Bad, also Licht im Bad ist ein ganz wichtiges Thema.“

Sprecherin: So Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft. Wer möchte, kann sein Bad inzwischen sogar digitalisieren und Smart-Home-fähig machen.

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 0:17 Min.): „Auch wenn ich mit der Badewanne jetzt noch nicht in den Dialog trete, ist es heute schon möglich, über mein Smartphone drahtlos Wasser in die Wanne zu lassen, Nachrichten im Badezimmer-Spiegel abzurufen und zu sehen. Ganz wichtiges Thema auch im Bad: Über die Lautsprecher, die ich entweder in der Wand habe, im Spiegelschrank oder sogar in den Wannen, das gibt's auch, Musik zu hören.“

Sprecherin: Und barrierefrei fürs Alter umbauen, zum Beispiel mit bodenebenen Duschen, höhenverstellbaren Waschtischen und rutschfesten Fliesen, lässt sich jedes Bad natürlich auch. Das fördert der Staat sogar durch zinsverbilligte Kredite und Zuschüsse. Aber wo gibt's die richtigen Infos?

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 0:22 Min.): „Ansprechpartner sind sicherlich die Bad-Profis von Fachhandwerk und Fachhandel. Eine gute Gelegenheit, sie zu besuchen, bietet sich übrigens am 19. September am ‚Tag des Bades‘. Bundesweit sind viele Ausstellungen für die Verbraucher geöffnet und machen Lust aufs Bad. Es gibt ein großes, bundesweites Gewinnspiel – und alles Wissenswerte steht im Internet auf unserer Seite www.tagdesbades.de.“

Abmoderationsvorschlag: Also, nutzen Sie für Ihren nächsten Familienausflug doch einfach den „Tag des Bades“ am 19. September. Wo und bei welchen Betrieben er in Ihrer Nähe über die Bühne geht, finden Sie im Internet auf www.tagdesbades.de.

Thema: **Zuhause bleiben und doch „mal weg“ sein – Tipps zum „Tag des Bades“ am 19. September**

Interview: 2:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gemütlich abends zu Hause auf der Couch rumlummeln oder einen ganzen Tag im Bett verbringen. Das entspannt nach hektischen Tagen ungemein. Genauso, wie sich mit einem Gläschen Sekt in der Hand in die Wanne zu legen. Schwimmkone Franziska van Almsick zum Beispiel macht das gern, hat sie mal verraten. Kein Wunder, dass sie empfiehlt, aus dem Bad eine richtige Wohlfühloase zu machen. Wie das geht, verrät uns zum heutigen / morgigen „Tag des Bades“ (am 19. September) Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft, hallo.

Begrüßung: „Schönen guten Tag!“

1. Herr Wischmann, oft ist das Bad immer noch ein ungemütlich kleiner, gefliester Raum mit Toilette, Waschbecken und Dusche oder Wanne. Kann man den überhaupt attraktiv und wohnlich machen?

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 0:22 Min.): „Ja, das geht auch bei kleinen Bädern. Es gilt auch hier: Aus jedem hässlichen Entlein kann man einen stolzen Schwan werden lassen. Natürlich ist es ganz einfach bei einer Komplettrenovierung, aber bereits kleine Maßnahmen helfen. Austausch von Armaturen, Brausen, Duschabtrennungen zu ersetzen, das kann schon helfen. Manchmal reicht sogar, neue schicke Accessoires und gezielt eingesetzte Deko-Elemente im Bad zu verteilen und eine ganz andere Atmosphäre zu kreieren.“

2. Trends ändern sich ja sehr schnell: Welche Farben, Materialien und Formen sind denn in diesem Jahr im Bad besonders angesagt?

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 0:37 Min.): „Beim Bad ändern sich Trends nun nicht jedes Jahr, Bäder sind langlebig. Grundton eigentlich, wie immer, noch das klassische Weiß, was sehr gut kombinierbar ist. Beige sehen wir zunehmend und vor allen Dingen auch Grau. Dazu kommen Akzentfarben wie Mint, Rosè, Apricot – und klare Meerestöne kommen auch, von Blau- bis Grünnuancen, auch kräftiges Petrol kann man im Bad schon sehen. Beim Material gibt es einen Trend sicherlich zu Natürlichkeit und Nachhaltigkeit, wir finden Holz im Bad, Echtholz, Stahl-Emaillie und Glas. Bei den Formen wird das Design wieder weicher, wieder wohnlicher – und nicht zu vergessen: Die moderne LED-Lichttechnik sorgt für eine sehr sinnliche Atmosphäre im Bad, also Licht im Bad ist ein ganz wichtiges Thema.“

3. Wir leben im digitalen Zeitalter, alles ist vernetzt – vom Auto bis hin zum Kühlschrank. Wie sieht's damit im Bad aus?

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 0:32 Min.): „Auch beim Bad ist der Trend zum Smart-Home angekommen. Auch wenn ich mit der Badewanne jetzt noch nicht in den Dialog trete, ist es heute schon möglich, über mein Smartphone drahtlos Wasser in die Wanne zu lassen, Nachrichten im Badezimmer-Spiegel abzurufen und zu sehen. Ganz wichtiges Thema auch im Bad: Über die Lautsprecher, die ich entweder in der Wand habe, im Spiegelschrank oder sogar in den Wannen, das gibt's auch, Musik zu hören. Laut einer aktuellen forsa-Umfrage, die wir gemacht haben, wissen wir, dass die Bundesbürger sich durchaus mit dem Gedanken an ein digitales Bad anfreunden können, wenn die Digitalisierung hilft, die Nutzung einfacher zu machen.“

4. Nun werden die Deutschen ja auch immer älter und brauchen deshalb irgendwann ein barrierefreies Bad. Was ist da besonders wichtig?

O-Ton 4 (Jens Wischmann, 0:22 Min.): „Es geht um individuelle Bäder für individuelle Menschen – egal, wie alt sie sind. Deshalb sind bodenebene Duschen, höhenverstellbare Waschtische und WCs, kippbare Spiegel, rutschfeste Fliesen eigentlich für jeden ein Gewinn, sie bieten allen Generationen mehr Komfort und Sicherheit. Und deshalb glaube ich, dass es ein universelles Thema ist. Ganz wichtig: Der Staat fördert den Umbau von barrierefreien Bädern durch zinsverbilligte Kredite und Zuschüsse.“

5. Wo gibt's mehr Informationen zu diesem Thema und zu den neuen Bad-Trends?

O-Ton 5 (Jens Wischmann, 0:23 Min.): „Ansprechpartner sind sicherlich die Bad-Profis von Fachhandwerk und Fachhandel. Eine gute Gelegenheit, sie zu besuchen, bietet sich übrigens am 19. September am ‚Tag des Bades‘. Bundesweit sind viele Ausstellungen für die Verbraucher geöffnet und machen Lust aufs Bad. Es gibt ein großes, bundesweites Gewinnspiel – und alles Wissenswerte steht im Internet auf unserer Seite www.tagdesbades.de.“

Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft über den „Tag des Bades“ und mit Tipps für Ihre neue Wohlfühloase – das Bad. Besten Dank dafür und noch einen schönen Tag!

Verabschiedung: „Ihnen auch. Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Also, nutzen Sie für Ihren nächsten Familienausflug doch einfach den „Tag des Bades“ am 19. September. Wo und bei welchen Betrieben er in Ihrer Nähe über die Bühne geht, finden Sie im Internet auf www.tagdesbades.de.